

EUROPÄISCHES PARLAMENT



DR. INGE GRÄBLE

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

PRESSEMITTEILUNG

28.10.2004

Zeit optimal nutzen, um Schwächen der Kommission zu beseitigen

Am Mittwoch sah sich der designierte Kommissionspräsident, José Manuel Durão Barroso gezwungen, die Abstimmung im Europäischen Parlament über sein Kommissionskollegium zu verschieben. Damit kam er einem möglicherweise negativem Votum des Parlaments zuvor. Als Konsequenz bleibt die bisherige Kommission so lange wie nötig im Amt.

"In der Geschichte der Europäischen Union ist dies ein einmaliger Vorfall, das Symptom einer Krise ist es jedoch nicht. Mit seiner Entscheidung hat Barroso Führungsstärke gezeigt, die EVP-ED-Fraktion respektiert seine Entscheidung", so die christdemokratischen Europaabgeordnete Dr. Inge Gräble.

Dass der Kommissionswechsel nun nicht wie geplant am 1. November stattfinden kann, sei dem Gebaren des linken Lagers im EP zuzuschreiben, kritisiert die baden-württembergische CDU-Abgeordnete. "Sozialdemokraten, Grüne und Kommunisten haben mit ihrer einseitigen Kritik an der Kommission das Meinungsklima unterwandert und wollen Rocco Buttigliones Recht auf freie Meinungsäußerung einschränken. Persönliche religiöse Überzeugungen dürfen jedoch kein Ausschlussgrund für Mitglieder der Kommission sein", so Dr. Gräble.

Es sei bezeichnend für das einseitig ideologische Verhalten der Linken, die sich im Falle eines unzweifelhaft qualifizierten EU-Kommissars wegen dessen persönlicher Überzeugung als Gesinnungspolizei aufspielten, während sie es gleichzeitig Christdemokraten zumuteten, einen inkompetenten Altkommunisten zu wählen.

Dass die Kommissionsmannschaft von Barroso Schwächen hat, zeige sich nach Dr. Gräble an der zweifelhaften Kompetenz von Laszlo Kovacs, Ingrida Udre, Joaquin Almunia, Mariann Fischer Boel und Neelie Kroes. "Wir müssen die parteipolitische Auseinandersetzung über die Zusammensetzung der Kommission beenden und objektiv die fachliche Eignung einzelner Kommissare als Bewertungsmaßstab ansetzen", fordert die Europaabgeordnete.

Die Europaabgeordnete plädiert dafür, die nun zur Verfügung stehende Zeit optimal zu nutzen, um diese Schwächen zu beseitigen. Nach den gestrigen Ereignissen werde die Neubesetzung der Kommission ganz oben auf der Tagesordnung stehen, wenn sich die Staats- und Regierungschefs am Freitag zur Unterzeichnung des europäischen Verfassungsvertrags in Rom treffen. Entscheidungen über eine neue Kandidatenliste seien nach Einschätzung Dr. Gräbles bei der Tagung des Europäischen Rats am 5. November in Brüssel zu erwarten.

Einer Abstimmung, die bei der nächsten Plenarsitzung des Parlamentes, voraussichtlich am 17. November stattfinden könnte, sieht Dr. Gräble gelassen und optimistisch entgegen.

Europäisches Parlament ASP 15 E 130 rue Wiertz B - 1047 Brüssel

Tel: 0032.2.28.45.868 Fax: 0032.2.28.49.868 Email: igraessle@europarl.eu.int

Wahlkreisbüro Brenzstraße 21 89518 Heidenheim

Tel: 07321.200.71 Fax: 07321.200.73 Email: cdu.heidenheim@t-online.de